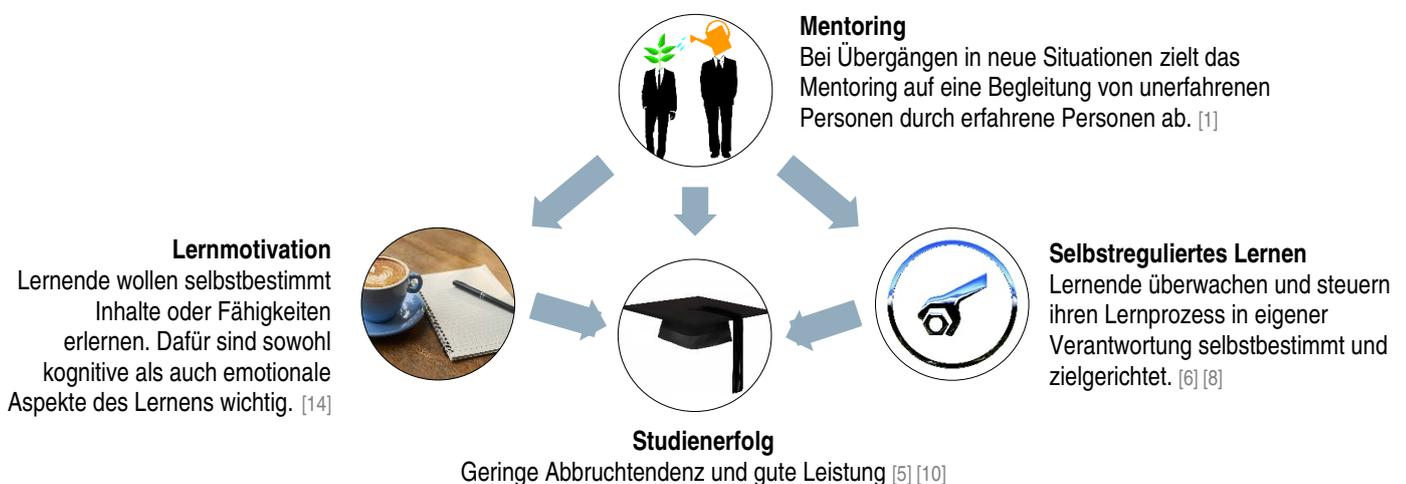


## Wirksamkeit von Mentorenprogrammen

### Eine wissenschaftliche Überprüfung der Projektmaßnahmen (Bäulke, 2017)

#### Was ist der theoretische Hintergrund?

- Selbstregulation ist erfolgsentscheidend, insbesondere im Hochschulkontext. [3]
- Motivation ist wichtig, damit selbstreguliertes Lernen zustande kommen kann. [7]
- Selbst gute Schüler sind teilweise von der im Studium gegebenen Autonomie überfordert; Kontrollmöglichkeiten werden kaum wahrgenommen. Das führt zu schlechteren Leistungen. [9]
- Positive Effekte von Mentoring auf Motivation und Studierfähigkeiten sowie auf den Verbleib im Studium und auf die Leistung konnten bereits gefunden werden. [2] [13]



#### Welche Fragen wollten wir mit unserer Studie beantworten?

- 🔍 Kann Mentoring selbstreguliertes Lernen und Lernmotivation fördern?
- 🔍 Wie stark wirkt sich durch Mentoring gefördertes selbstreguliertes Lernen und Lernmotivation auf den Studienerfolg aus?

#### Was haben wir herausgefunden?

- Mentoring hat einen positiven Einfluss auf erfolgreiches Lernen. Studienanfänger, die am Mentoring teilgenommen haben, zeigten weniger Abbruchtendenz und höhere Leistungen.
  - ⚠️ **Mentoring hat eine stark positive Wirkung und sollte vermehrt eingesetzt werden.**
- Besonders die Thematisierung von Möglichkeiten der Selbstregulation kann ein erfolgreiches Lernen von Studienanfängern fördern.
  - ⚠️ **Es sollten gezielt studienrelevante Aspekte thematisiert werden.**
- Alle befragten Studierenden zeigten ein Absinken ihrer wahrgenommenen Einflussmöglichkeiten, Lern- und Leistungsziele, Anstrengung und sozialen Integration (bspw. durch Lerngruppen) vom 1. zum 3. Semester. Allerdings berichteten die Studierenden bei Teilnahme am Mentoring einen geringeren Rückgang. Außerdem hat sich der Einsatz von Metakognitiven Strategien und Zeitmanagement durch eine Teilnahme stark erhöht.
  - ⚠️ **Mentoring kann das Absinken der Lernmotivation verringern und den Einsatz von Strategien des Selbstregulierten Lernens erhöhen.**

## Wie kann Mentoring Studierende unterstützen?

- **Reflexion** über den Lernprozess anregen (Wie lerne ich am besten?) [4]
- **Schutz vor Isolation** durch vertrauensvolle und offene Kommunikation und erlebnispädagogische Elemente [12]
- **Aufzeigen von Einflussmöglichkeiten**, um die subjektiv wahrgenommene Kontrolle zu erhöhen (Welche Einflussmöglichkeiten bietet mir meine neue Autonomie? Inwiefern kann ich den Modulplan meinen Bedürfnissen anpassen?)
- **Unterstützung der Zielerreichung**, durch Formulierung eigener Ziele auf den Lerninhalt und die Leistung bezogen
- **Motivationsförderung** (Wie motiviere ich mich, wenn ich keine Lust habe zu lernen?)
- Bildung von **Lerngruppen** (Wie kann ich eine Lerngruppe effektiv gestalten?)

### Take Home Message:

Die Ergebnisse zeigen eine positive Wirkung von Mentoring auf Selbstreguliertes Lernen und Lernmotivation. Es lohnt sich, studienrelevante Kompetenzen genau aufzuschlüsseln und im Mentorium zu trainieren. Somit können die Studierenden mit der im Studium neugewonnenen Autonomie besser umgehen, was langfristig die Abbruchtendenz verringern und die Leistung erhöht.

### Literatur

- [1] Blickle, G. (2002). Mentoring als Karrierechance und Konzept der Personalentwicklung? Personalführung, 35, 66-72.
- [2] Crisp, G., & Cruz, I. (2009). Mentoring College Students: A Critical Review of the Literature Between 1990 and 2007. Research in Higher Education, 50, 525-546.
- [3] Dent, A. L., & Koenka, A. C. (2016). The relation between self-regulated learning and academic achievement across childhood and adolescence: a meta-analysis. Educational Psychology Review, 28, 425-474.
- [4] Fox, A., Stevenson, L., Connelly, P., Duff, A., & Dunlop, A. (2010). Peer-mentoring undergraduate accounting students: The influence on approaches to learning and academic performance. Active Learning in Higher Education, 11, 145-156.
- [5] Heublein, U., Ebert, J., Hutzsch, C., Isleib, S., König, R., Richter, J., & Woisch, A. (2017). Zwischen Studieneurwartungen und Studienwirklichkeit. Hannover: DZHW.
- [6] Leutner, D., & Leopold, C. (2006). Selbstregulation beim Lernen aus Sachtexten. In H. Mandl, & H.F. Friedrich (Hrsg.), Handbuch Lernstrategien (S. 162-171). Göttingen: Hogrefe.
- [7] Pekrun, R. (2011). Emotion, Motivation, Selbstregulation: Gemeinsame Prinzipien und offene Fragen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 186-205). Paderborn: Schöningh.
- [8] Pekrun, R., & Schiefele, U. (1996). Emotions- und motivationspsychologische Bedingungen der Lernleistung. Psychologie des Lernens und der Instruktion, 2, 153-180.
- [9] Perry, R. P., Hladkyj, S., Pekrun, R. H., & Pelletier, S. T. (2001). Academic control and action control in the achievement of college students: A longitudinal field study. Journal of Educational Psychology, 93, 776.
- [10] Respondek, L., Seufert, T., Stupnisky, R., & Nett, U. E. (2017). Perceived Academic Control and Academic Emotions Predict Undergraduate University Student Success: Examining Effects on Dropout Intention and Achievement. Frontiers in Psychology, 8, 1-18.
- [11] Sitzmann, T., & Ely, K. (2011). A meta-analysis of self-regulated learning in work-related training and educational attainment: What we know and where we need to go. Psychological Bulletin, 137, 421-442.
- [12] Sloane, P. F., & Fuge, J. (2012). Mentoring an Universitäten. Eine hochschuldidaktische Rekonstruktion. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 7, 96-109.
- [13] Wibrowski, C. R., Matthews, W. K., & Kitsantas, A. (2016). The Role of a Skills Learning Support Program on First-Generation College Students' Self-Regulation, Motivation, and Academic Achievement: A Longitudinal Study. Journal of College Student Retention: Research, Theory & Practice, 1, 1-16.
- [14] Wild, E., & Möller, J. (2009). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.